



**NAHVERKEHR**  
Gibt es bald grünes Licht für das Bürgerticket? **SEITE 16**

**HALLO LEIPZIG**  
VON  
JENS ROMETSCH



## Höchste Weihen für die Architekten

Zurzeit vergeht kaum ein Monat, in dem der Neubau der Propsteikirche nicht irgendwo eine besondere Würdigung erfährt. Es begann mit dem Architekturpreis der Stadt Leipzig, setzte sich fort mit dem Architekturpreis vom Landesverband im Bund Deutscher Architekten (BDA). Der Jury des Fritz-Bender-Baupreises gefiel der Nachhaltigkeitsaspekt bei dem neuen Gotteshaus sogar so gut, dass sie dafür soeben einen Sonderpreis schuf und mit 10000 Euro dotierte – erstmals in der 27-jährigen Geschichte dieses Preises. Das Geld haben die Architekten Schulz & Schulz postwendend für soziale Projekte an die Propsteigemeinde weitergereicht.

In zwei Wochen wird in der Architekturgalerie München eine Ausstellung zur Leipziger Propsteikirche eröffnet. In einem Galeriegespräch soll es dann auch um andere aktuelle Kirchenbauprojekte in Bayern und Sachsen gehen. Es ist nicht sonderlich wahrscheinlich, dass dabei auch über den Leipziger Kirche-Aula-Bau Paulinum diskutiert wird. Obwohl für diesen nach wie vor unvollendeten Neubau des Freistaates Sachsen schon vor acht Jahren Richtfest gefeiert wurde, wirkt er bis heute eher fremd am Augustusplatz. Für die Propsteikirche liegt das Richtfest indes erst zwei Jahre zurück. Doch wer nunmehr auf den Leuschnerplatz einbiegt, glaubt, die Kirche würde schon immer dort stehen. Vielleicht die höchste Weihe für die Architekten.

## Brachial: Diebe rammen Ladentür mit Fahrzeug

Filmreifer Einbruch in Volkmarisdorf: Mit einem weißen Fahrzeug rammen Diebe gestern gegen 3.50 Uhr die Eingangstür eines Geschäfts in der Eisenbahnstraße. Die Tür splitterte, der Rahmen und eine Scheibe gingen zu Bruch. Anwohner wurden durch einen lauten Knall und Klirren aus dem Schlaf gerissen. Eine 37-Jährige alarmierte die Polizei.

Zeugen zufolge räumten zwei verummelte und schwarz gekleidete Täter in Windeseile den Laden aus. Sie beluden einen Transporter mit schwarzen Stoßstangen, stiegen ein und verschwanden über die Bautzmannstraße in Richtung Wurzner Straße. Der Ladeninhaber (58) stellte schließlich fest: Sieben Hochdruckreiniger im Wert von etwa 9000 Euro waren gestohlen worden.

Gestrigen Angaben der Polizei zufolge trug ein Täter eine Mütze, der andere eine Kapuze. Die Diebe sind 1,80 bis 1,90 Meter groß und von sportlicher Gestalt. **K**ripo-Telefon: 0341 9664666

## LEIPZIG WETTER

**17°** Höchstwert heute Nachmittag  
**6°** Tiefstwert in der Nacht zu morgen

## KONTAKT

**Zustellung/Abo-Service**  
Telefon: 0800 2181-020  
E-Mail: leserservice@lvz.de  
**Lokalredaktion**  
Telefon: 0341 2181-1321  
E-Mail: Leipzig@lvz.de  
Fax: 0341 9604631

# Braucht Leipzig eine Mietpreisbremse?

Die Mietkostenbelastung der Einwohner liegt nur bei 86 Prozent des bundesweiten Durchschnitts. Dennoch: Die Preise dürften weiter steigen. Braucht die Messestadt deshalb eine Mietpreisbremse? Nein – sagt dazu eine aktuelle Studie.

VON JENS ROMETSCH

Eine Mietpreisbremse wäre in Leipzig gegenwärtig rechtlich gar nicht zulässig. So lässt sich die Studie zusammenfassen, die das Forschungsinstitut Empirica im Auftrag des Freistaates Sachsen erstellt hat. Die Wissenschaftler nutzten für ihre Berechnungen Daten großer Internetportale und von Zeitungsanzeigen. Demnach stiegen die Kaltmieten bei Neuvermietungen in Leipzig von 5,10 Euro pro Quadratmeter im Jahr 2012 auf 5,49 Euro im Jahr 2015. Das bedeutet ein Plus von 39 Cent oder umgerechnet 7,6 Prozent.

Doch trotz dieses überdurchschnittlichen Anstiegs (bundesweit waren es im gleichen Zeitraum nur 5,4 Prozent) erfülle die Messestadt noch lange nicht jene Kriterien, die der Gesetzgeber im vergangenen Sommer zur Einführung der Bremse festgelegt hat. Voraussetzung dafür wäre nämlich ein „angespannter Wohnungsmarkt“.

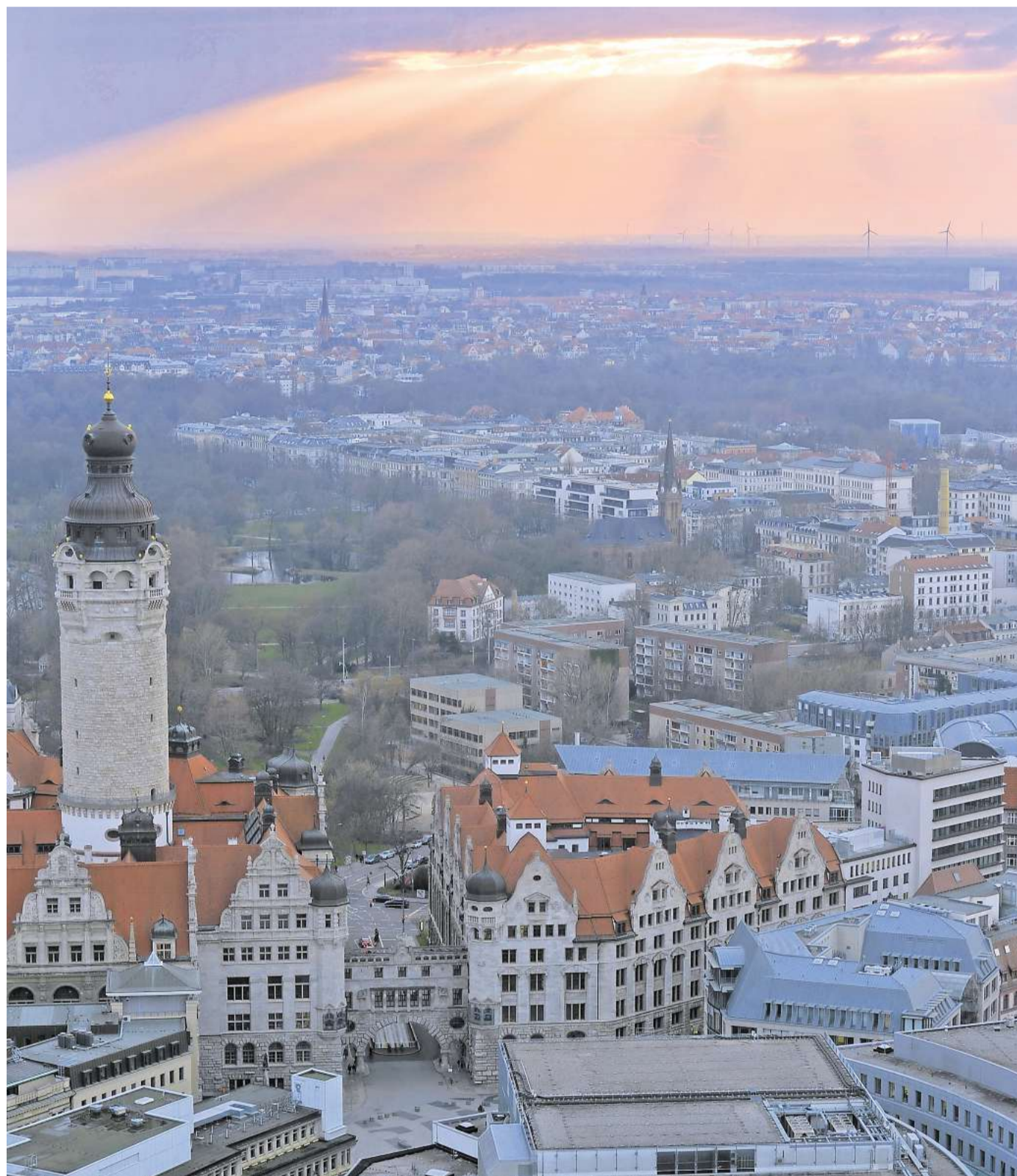
Die große Mehrheit der Bundesländer hat einen solchen Befund inzwischen für einzelne Regionen bestätigt, Berlin sogar flächendeckend. Wo die Mietpreisbremse gilt, dürfen freierwerbende Wohnungen nur zu Preisen neu vergeben werden, die maximal zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Neubauten und Komplettanierungen sind ausgenommen.

Leipzig hat bisher keinen entsprechenden Antrag beim Freistaat gestellt, so Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau (parteilos). Die Kommune setze vor allem auf die Förderung der Neubautätigkeit und sozialen Wohnungsbau. Zwar stehe die Bremse als ein mögliches Instrument im neuen wohnungspolitischen Konzept der Messestadt. „Es hätte zurzeit aber nur ganz geringe Effekte.“ Eine Mietpreisbremse dürfe nur für fünf Jahre festgeschrieben und nicht verlängert werden. Leipzig solle „dieses Schwert nicht als stumpfe Waffe vergeuden“, sondern lieber aufheben, falls es eines Tages wirklich gebraucht wird.

Diese Position wird nun durch das neue Empirica-Gutachten gestützt. Demnach beträgt der Wohnungsleerstand in Leipzig – trotz Zuzüge – noch immer sechs Prozent. „Angespannt“ wäre ein Markt frühestens bei unter vier Prozent. Auch die Höhe der Kaltmieten spreche nicht für eine Krise. In Leipzig liege deren Mittelwert bei lediglich 70 Prozent des bundesweiten Niveaus (6,85 Euro pro Quadratmeter).

Entscheidend seien aber nicht die absoluten Preise. Sondern das Verhältnis, wie stark die Kaltmiete die Einwohner belastet. Bundesweit müssten die Bürger im Schnitt 33 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für die Kaltmiete abzwacken, hat Empirica ermittelt. In Sachsen liege die Belastung überall unter diesem Wert. Selbst Dresden, wo bei den Neuvermietungen im Jahr 2015 Preise von 6,79 Euro pro Quadratmeter registriert wurden, unterschritt damit den Bundesdurchschnitt noch um fünf Prozent.

Der Einsatz der Bremse wäre laut der Studie erst dann rechtlich zulässig, wenn die Mietkostenbelastung etwa 20 Prozent höher als im Bundesdurchschnitt ausfällt. Ein



In Leipzig betragen die Preise der Kaltmieten nur etwa 70 Prozent des bundesweit üblichen Niveaus. Auch das hat eine Studie des Forschungsinstituts Empirica ergeben, die im Auftrag des Freistaates Sachsen erstellt wurde. Foto: Leipzig report

Das sei nicht mal in Leipzigs teuersten Wohnlagen der Fall. Zwar werde in den Stadtbezirken Mitte und Süd (bei einem Leerstand von drei Prozent) inzwischen für 7 Euro kalt vermietet. Dort lägen aber auch die Einkommen höher. Zum Schutz der sozialen Mischung in bestimmten Vierteln sei die Bremse generell ungeeignet. Stattdessen empfiehlt Empirica andere Instrumente wie Milieuschutzsatzungen, Zweckentfremdungsverbote oder Mietzuschüsse. Der Leipziger Landtagsabgeordnete Wolfram Günther (Grüne) fordert dennoch eine sofortige Einführung der Bremse – zumindest in Teilen der Messestadt. Die letzte Datengrundlage von Empirica sei fast ein Jahr alt und daher überholt. Ein

großes Immobilienportal weise für Leipzig inzwischen Angebotskaltmieten von im Durchschnitt 6,59 Euro aus. „Wer diese Mietentwicklung dämpfen will, muss alle Möglichkeiten ausschöpfen“, so Günther. Anders sieht es René Hobusch, Präsident des Eigentümerverbandes Haus & Grund in Sachsen sowie zugleich FDP-Stadtrat in Leipzig. Er verweist darauf, dass für die Empirica-Studie nicht die Wohnungsangebote (also Wunschvorstellungen der Vermieter) ausgewertet wurden, sondern die tatsächlich erfolgten Vertragsabschlüsse. „Eine Mietpreisbremse würde in Leipzig den Neubau abwürgen und damit langfristig die Situation nur verschärfen statt entspannen“, sagt Hobusch.

Stadt oder Gemeinde (Auswahl)	Mietbelastung der Einwohner*	Verfügbares Einkommen*	Kaltmiete*
Dresden	95	86	82
Heidenau	87	78	68
Leipzig	86	82	70
Meißen	79	80	64
Schneeberg	75	85	64
Radeberg	69	100	69
Chemnitz	67	91	61
Markkleeberg	65	118	77
Taucha	65	105	68
Schkeuditz	64	96	62
Kreischa	59	124	73
Sachsen insges.	75	87	66

\*in Prozent des bundesweiten Durchschnitts = 100  
Quelle: Empirica

## 35 Schulen werden zu Schlafquartieren

Exkursion statt Unterricht zum Katholikentag

VON EVELYN TER VEHN

Bei der Unterbringung von Gästen zum Katholikentag vom 25. bis zum 29. Mai 2016 werden 35 Leipziger Schulen zu Quartieren umfunktioniert. Bis zu 9000 Schlafplätze sollen so entstehen, bestellten Stadtverwaltung und die Veranstalter auf Anfrage von LVZ.de. An zwei Tagen findet in vielen Bildungseinrichtungen nur eingeschränkt Unterricht statt.

Zwölf Grundschulen, acht Oberschulen, eine Gemeinschaftsschule, sieben Gymnasien, fünf Berufsschulzentren und zwei Förderschulen werden zur Herberge. Geschlossen werden die Schulen nicht. Vielmehr werden der 26. und 27. Mai für ohnehin geplante Klassenfahrten, Projekttag oder Exkursionen genutzt.

Die Stadt teilte zudem mit, dass an Oberschulen und Gymnasien Prüfungen wie geplant stattfinden. Seit August 2015 wüssten die Schulleiter von der Aktion, damit eine langfristige Planung möglich sei, erklärte Roman Schulz, Sprecher der Sächsischen Bildungsagentur in Leipzig.

Geeignete Objekte habe die Stadt gemeinsam mit den Organisatoren des Katholikentags, der Sächsischen Bildungsagentur und betroffenen Schulleitern ausgewählt. Dabei spielten Größe und Erreichbarkeit mit Bus und Bahn eine Rolle, außerdem sollte eine Möglichkeit zum Duschen vorhanden sein.

In den Schulen werde „mit Isomatte und Schlafsack“ übernachtet, so Uwe Röcher, Leiter des Teilnehmer-Service beim Katholikentag. Auch Geschirr und Handtücher bringen die Schlafgäste selbst mit. Die Veranstalter gehen davon aus, dass überwiegend junge Leute die einfache Unterkunft für eine Pauschale von 18 Euro inklusive Frühstück nutzen. Am Donnerstag, Stichtag für die Online-Anmeldung, hatten sich dafür bereits nahezu 8000 Gäste angemeldet. „Wenn es bei den Privatquartieren knapp wird, haben wir dann noch eine Reserve“, sagte Röcher. 1500 Betten für Privat-Gäste werden noch gesucht.

Für die Betriebskosten bekommt die Stadt Leipzig einen finanziellen Ausgleich. In den kommenden Tagen sollen die teilnehmenden Schulen außerdem ein spezielles Angebot für eine ermäßigte Dauerkarte bekommen: „Die bieten wir dann für zwölf Euro an“, so Röcher. Kinder ab zwölf Jahren müssen sonst regulär 62 Euro für die ermäßigte Dauerkarte zahlen.

Das Evangelische Schulzentrum wird während des Katholikentags als Veranstaltungsort für das Jugendprogramm genutzt. Ob die Quartierschulen zum Beispiel Workshops oder Mitmachprogramme des Katholikentags wahrnehmen, ist freigestellt. „Wir sind da neutral“, heißt es aus der Bildungsagentur.

## Internetausfall legt Stadtverwaltung lahm

Ein Internetausfall hat gestern die Stadtverwaltung teilweise lahmgelegt. Wegen einer technischen Störung hatten die Ämter am Vormittag keinen Online-Zugang mehr, so eine Sprecherin.

In einigen Behörden, wie dem Ordnungsamt im Technischen Rathaus in der Prager Straße, bildeten sich lange Schlangen. Die Störung legte den Betrieb in der Kfz-Zulassungsstelle und der Fahrerlaubnisbehörde komplett lahm. Die Stadt bat auf ihrer Homepage die Bürger, von einem Besuch der Behörde am Freitag Abstand zu nehmen. Was genau die Störung auslöste, blieb unklar. **noß**

Anzeige



## Küchen, die Freude bereiten OSTERAKTION VOM 15. MÄRZ BIS 15. APRIL 2016

PURE INSPIRATION ZU OSTERN

Zeitlose Eleganz und puristisches Design – dafür stehen die Küchen von SieMatic. Zu Ostern wollen wir Ihnen eine besondere Freude bereiten: eine **Keramik-Arbeitsplatte zum Schichtstoffpreis**, die SieMatic S2 zu einem außergewöhnlichen Aktionspreis und mit hochwertigen SIEMENS Studioline Elektrogeräten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**SieMatic**  
IM BARFUSSGÄSSCHEN

SieMatic im Barfußgäßchen  
Barfußgäßchen 15 | 04109 Leipzig | Telefon +49 (0) 341.961 7730  
www.besondere-art.de